

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

128. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 29. September 2004

Tagesordnungspunkt 2:

Fragestunde

(Drucksachen 15/3756, 15/3792)

11671 A

Schriftliche Frage 1

Petra Pau (fraktionslos)

Bewaffnete Auseinandersetzungen in Afghanistan; Einstufung afghanischer Gebiete als „feindliche Umgebung“ durch die Vereinten Nationen

Antwort

Hans Georg Wagner, Parl. Staatssekretär BMVg

11671 B

Zusatzfrage

Petra Pau (fraktionslos)

11671 B

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Vielen Dank, Frau Ministerin.

Gibt es Fragen zu den anderen Themen der heutigen Kabinettsitzung? – Das ist nicht der Fall. Gibt es darüber hinaus Fragen an die Bundesregierung? – Auch das ist nicht der Fall. Damit beende ich die Befragung.

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 2 auf:

Fragestunde

– Drucksachen 15/3756, 15/3792 –

Zu Beginn der Fragestunde rufe ich gemäß Nr. 15 der Richtlinien für die Fragestunde die schriftliche Frage der Abgeordneten Petra Pau auf Drucksache 15/3792 auf. Da diese Frage inzwischen schriftlich beantwortet ist, kann die Fragestellerin gemäß Nr. 15 Abs. 3 der Richtlinien für die Fragestunde nur fragen, warum die Antwort nicht innerhalb der Wochenfrist gegeben worden ist.

Zur Beantwortung dieser Frage erteile ich das Wort dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Hans Georg Wagner.

Hans Georg Wagner, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung:

Frau Präsidentin! Frau Kollegin Pau, in der Tat bin ich heute Morgen darüber informiert worden, dass eine Frage von Ihnen nicht fristgemäß beantwortet wurde. Das hat mich geärgert; denn die technische Ausstattung der beiden für die Beantwortung solcher Fragen verantwortlichen und dazu befugten Parlamentarischen Staatssekretäre ist so gut, dass sichergestellt ist, dass sie im Inland auch am Wochenende jederzeit erreichbar sind. Auch in unseren Abgeordnetenwohnungen in Berlin oder zu Hause in unseren Wahlkreisen sind die technischen Einrichtungen so, dass eine fristgemäße Beantwortung möglich ist. Das nächste Mal wird Ihre Frage fristgemäß beantwortet.

Falls Sie mich dabei erwischen sollten, dass eine solche Panne noch einmal passiert, dürfen Sie die Frage hier noch einmal stellen.

(Eckart von Klaeden [CDU/CSU]: Das sieht die Geschäftsordnung auch so vor!)

– Ja.

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Sie haben eine Zusatzfrage, Frau Kollegin?

Petra Pau (fraktionslos):

Erst einmal herzlichen Dank, Herr Staatssekretär.

Da die Fakten, die Sie mir nachgereicht haben, bis gestern um 15.38 Uhr offensichtlich nicht vorlagen, stellt sich mir in diesem Zusammenhang die Frage, auf welcher Grundlage die Bundesregierung in der vergangenen Woche ihre Entscheidung zur Verlängerung des Afghanistan-Mandats getroffen hat. Ich muss ja jetzt davon ausgehen, dass die Einschätzung, die Sie mir mitgeteilt haben, dass die Hälfte Afghanistans als Gebiet mittleren und höheren Risikos – –

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Frau Kollegin Pau, ich muss Sie leider unterbrechen. Sie dürfen keine Zusatzfragen zum Inhalt der Frage stellen, sondern nur zur Fristüberschreitung. Ihre jetzt gestellte Frage wird nicht beantwortet. Bitte stellen Sie eine Frage zur Fristüberschreitung.

Petra Pau (fraktionslos):

Gut. – Dann wüsste ich gerne, warum eine Frage, welche nachweislich am 17. September im Bundeskanzleramt eingegangen ist, Ihnen nicht vor dem Wochenende zur Beantwortung zugestellt werden konnte.

Hans Georg Wagner, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung:

Der Grund ist, dass es bei uns eine organisatorische Panne gab. Dafür habe ich mich entschuldigt.

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Haben Sie keine weiteren Zusatzfragen? – Nachdem die Frage nach dem Grund der Fristüberschreitung bei der schriftlichen Frage auf Drucksache 15/3792 beantwortet worden ist, rufe ich jetzt die Fragen auf Drucksache 15/3756 in der üblichen Reihenfolge auf.